

Stift Rein, 15. Juli 2015

Stift Rein prüft Möglichkeiten der Unterbringung von Flüchtlingen

Die Mönche des steirischen Stifts Rein, dem ältesten Zisterzienserkloster der Welt, wollen zusammenrücken und einige Räume im Kloster für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Das Land Steiermark prüft zurzeit den von der Caritas auf Unterbringung gestellten Antrag. Bis Herbst will Stift Rein soweit fertig sein, um neun bis zwölf Flüchtlingen Unterkunft zu geben. Der Winter kommt bestimmt und es muss jetzt schon daran gedacht werden, Wohnraum für jene sicherzustellen, für die Zelte als Notlösung für den Sommer noch genügen mögen.

Es geht dem Konvent von Rein auch um ein bescheidenes Zeichen der Solidarität mit Menschen im Sinne Jesu „wer einen von diesen Geringsten aufnimmt, nimmt mich auf“ und der Solidarität mit dem Land Steiermark und den vielen, die sich Gedanken machen, wie und wo man Flüchtlinge unterbringen kann. Auch Stift Rein will seinen Beitrag leisten.

Die Direktorin des in Stiftsräumen untergebrachten Bundesgymnasiums sowie der Elternvertreter haben sich sehr positiv dazu geäußert. Erfreulich ist auch die wohlwollende Zustimmung des Bürgermeisters der Gemeinde Gratwein-Straßengel und des Pfarrers im Pfarrverband.

Pater August Janisch

03124-51621-53

august.janisch@stift-rein.at